

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/1667**

Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Nachrichtlich:  
Herrn  
Präsidenten  
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

Kiel, 22. Januar 2007

**Arbeitsergebnisse des Finanzministeriums für den Aufgabenbereich “Kredit- und Zinsmanagement, Schulden- und Derivatverwaltung” / Voten 2003 (Drucksache 15/2985), Voten 2006 (Drucksache 16/994)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

das Finanzministerium ist im Rahmen der Voten zu den Bemerkungen des Landesrechnungshofs durch den Finanzausschuss aufgefordert worden, für den Aufgabenbereich „Kredite, Finanzderivate, Schulden“ zu den nachstehenden Punkten ein abgestimmtes Arbeitsergebnis vorzulegen. Hiermit übersende ich Ihnen den Ergebnisbericht mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**1. Richtlinien für die Ergebnis-Risiko-Steuerung**

**Ausgangssituation:** Vom Landesrechnungshof wurde im Rahmen der Bemerkungen 2002 die Erstellung eines Regelwerks bezüglich des Bereichs der operationalen Risiken (Abwicklungsrisiken) gefordert. In Anlehnung an die umfassenden Neuregelungen der Bankenaufsicht (Basel II), die eine zusammenhängende Einbeziehung aller wichtigen Risikokategorien einschließlich der Markt- und Kreditrisiken vorsehen, hatte das Finanzministerium die Erstellung eines entsprechend umfassenden Regelwerks zugesagt. Das Regelwerk sollte auch die Regelungen zum neu entwickelten Verfahren der Ergebnis-

Risiko-Steuerung des Landes (kurz: PERZ SH) enthalten. Der Finanzausschuss hatte den erweiterten Arbeitsauftrag zur Erstellung eines entsprechenden Regelwerks beschlossen und eine inhaltliche Abstimmung mit dem Landesrechnungshof gefordert (Drucksache 15/2985).

**Abgestimmtes Arbeitsergebnis:** Das Finanzministerium hat in Anlehnung an die Bankenaufsicht ein umfassendes Regelwerk in Form von Richtlinien für die Ergebnis-Risiko-Steuerung des Aufgabenbereichs „Kredite, Finanzderivate, Schulden“ erstellt und dem Landesrechnungshof zur Abstimmung vorgelegt.

Der Landesrechnungshof hat die Richtlinien zur Kenntnis genommen. Sie erfüllen nach seiner Ansicht grundsätzlich die Funktionen von Arbeits- bzw. Dienstanweisungen und können eine Verfahrensdokumentation sicherstellen. Der Landesrechnungshof behält sich vor, im Rahmen künftiger Prüfungen ggf. auf die Notwendigkeit einer Anpassung hinzuweisen.

Das Finanzministerium sieht vor, die Richtlinien in regelmäßigen Zeitabständen zu überarbeiten und weiterzuentwickeln.

Der Landesrechnungshof hat darüber hinaus empfohlen, die Kernelemente der Richtlinien alsbald in die Verwaltungsvorschriften zu § 18 LHO zu übernehmen.

## **2. Controlling**

**Ausgangssituation:** Das Finanzministerium hatte in 2002 in Abstimmung mit dem Landesrechnungshof ein Controllingkonzept für den fachspezifischen Aufgabenbereich erarbeitet und umgesetzt. Der Landesrechnungshof hat im Rahmen der Bemerkungen danach wiederholt die Wahrnehmung der Controlling-Aufgaben durch die Controllingeinheit in der Allgemeinen Abteilung kritisiert und eine qualitative Stärkung für erforderlich gehalten. Im Rahmen der Voten zu den Bemerkungen 2006 des Landesrechnungshofs wurde das Finanzministerium vom Finanzausschuss aufgefordert, Ende 2006 einen mit dem Landesrechnungshof abgestimmten Ergebnisbericht vorzulegen (Drucksache 16/994).

**Abgestimmtes Arbeitsergebnis:** Auf der Grundlage des bestehenden Controllingkonzepts soll die fachliche Qualifikation der Controllingeinheit im Finanzministerium schrittweise durch mehrere Maßnahmen erhöht werden:

- Ausbau der theoretischen Kenntnisse durch die Teilnahme an Fachseminaren,
- übergreifende Praxiserfahrung durch ein Volontariat im Bankenbereich und
- Informationsaustausch mit den fachspezifischen Controllingeinheiten in anderen Ländern.

Insgesamt sollen die Maßnahmen dazu beitragen, die Wahrnehmung der Controllingaufgaben für das Referat „Kredit- und Zinsmanagement, Schulden- und Derivatverwaltung“ zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Arne Wulff